

Programm

- 13.00 Begrüßung** Dr. Werner Jung
Einleitung Alexander Häusler, Stefan Hößl, Hans-Peter Killguss
Veranstaltungsmoderation Isabel Schayani
- 13.30 Block I: Narrative im Rechtsextremismus und Islamismus. Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsstiftung**
Impulse und Diskussion mit Dr. Nils Schuhmacher und Dr. Maruta Herding
- 14.45 Pause**
- 15.15 Block II: Narrative im Rechtsextremismus und Islamismus. Feindbilder und Ausgrenzungsmechanismen**
Impulse und Diskussion mit Dr. Nils Schuhmacher und Dr. Maruta Herding
- 16.30 Möglichkeiten und Grenzen eines Vergleichs von Islamismus und Rechtsextremismus**
Gespräch mit Impulsen von Dr. Michael Kiefer und Richard Gebhardt
- 17.30 Zusammenführung und Fazit**
Prof. Dr. Fabian Virchow
- 18.00 Schlusswort** Stefan Hößl

Veranstaltende Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (ibs) und Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf (FORENA)



Info- und Bildungsstelle
gegen Rechtsextremismus
im NS-DOK der Stadt Köln

FORENA

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT
RECHTSEXTREMISMUS/NEONAZISMUS
HOCHSCHULE DÜSSELDORF



Gefördert von der Landeszentrale
für politische Bildung NRW

Fachtagung

Narrative des Rechtsex- tremismus und Islamismus im kritischen Vergleich

am Montag, 26.11.2018,
um 13:00 Uhr,
im NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

Narrative des Rechtsextremismus und Islamismus im kritischen Vergleich

am Montag, 26.11.2018
um 13:00 Uhr
im NS-Dokumentationszentrum der
Stadt Köln, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

Das NS-Dokumentationszentrum ist am schnellsten und einfachsten per Bahn und U-Bahn (Haltestelle Appellhofplatz, Linien 3, 4, 5, 16, 18) zu erreichen. Das NS-Dokumentationszentrum im EL-DE-Haus befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude, das noch nicht optimal barrierefrei ausgestattet ist. Ein Zugang zum Veranstaltungsraum ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen jedoch möglich.

– Eintritt frei –

Anmeldung bis zum 12.11.2018 an ibs@stadt-koeln.de unter Angabe Ihres Namens, einer E-Mail-Adresse, der Organisationszugehörigkeit (z.B. Hochschule ABC, Ministerium XYZ) sowie ein Stichwort zum Interesse am Thema der Veranstaltung. Vielen Dank.

Rechtsextremismus und Islamismus weisen – so wird in Wissenschaft und Medien inzwischen vielfach vertreten – vergleichbare weltanschauliche Vorstellungen bezüglich der Ungleichwertigkeit von Menschen auf. Dabei geht es sowohl um Abwertung der als außerhalb der eigenen Gemeinschaft wahrgenommenen Anderen, als auch um Hierarchien innerhalb von Gemeinschaftskonzepten.

In beiden politischen Strömungen gibt es dichotome Freund-/Feind-Konstruktionen, die auf autoritaristischen Vergemeinschaftungsangeboten fußen. Derartige Identitätskonstruktionen sind oft unmittelbar mit bestimmten Narrativen verbunden, die in sozialen Zusammenhängen und medial vermittelt werden. Zugleich lassen sich aber auch relevante Differenzen zwischen den beiden antidemokratischen Phänomenen nicht übersehen.

Die Tagung widmet sich Islamismus und Rechtsextremismus jenseits simplifizierender Gleichsetzungen in einer kritisch-vergleichenden Weise: Was sind verbindende, was sind trennende Elemente? Wo taugt der Vergleich für die Analyse und wo findet er seine Grenzen?

Auf der Tagung kommen ExpertInnen zu Wort, die sich den Hintergründen und Erscheinungsformen der Narrative im Islamismus und Rechtsextremismus und der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen eines Vergleichs auf unterschiedlichen Ebenen nähern.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!